

## WAS WIR WOLLEN

Wir fordern eine **transparente Politik** und eine ernsthafte Beteiligung der Bürger\*innen.

Das Vorhaben wurde hinter verschlossenen Türen verhandelt ohne jegliche Form der **Partizipation** und Prüfung möglicher anderer Standorte, an denen z. B. keine Rodung und Flächenversiegelung notwendig wäre.

## WIR SETZEN UNS EIN FÜR

- ✓ schadstofffreies und ausreichendes Trinkwasser
- ✓ den Erhalt unserer Landschaft und Schutzgebiete
- ✓ saubere Luft
- ✓ den Schutz vor der Zunahme von Verkehrslärm
- ✓ unsere Gesundheit und besonders die unserer Kinder.

Deshalb lehnen wir die Ansiedlung einer Großindustrie wie die Gigafactory 4 an dem Standort Grünheide ab.

Grünheide soll uns auch in Zukunft als **Naherholungsgebiet** erhalten bleiben. Ein von Seen und Flüssen durchzogenes Waldgebiet ist der falsche Standort für eine Industrieansiedlung.

## WER WIR SIND

Wir sind Einwohner\*innen aus Grünheide, Erkner und Umgebung, die die **Tesla Ansiedlung an diesem Ort aufgrund der vorliegenden Daten und Fakten kritisch** sehen.

Wir sind eine **parteiunabhängige Bürgerinitiative**, in der Lobbyarbeit keinen Platz findet.

### Kontakt und nähere Informationen

Bürgerinitiative Gegen Gigafactory Grünheide

Website: [www.bi-gruenheide.de](http://www.bi-gruenheide.de)

E-Mail: [bi-gruenheide@mail.de](mailto:bi-gruenheide@mail.de)

Der NABU Kreisverband Fürstenwalde e.V. sammelt Spenden, damit sämtliche Möglichkeiten in juristischer Hinsicht ausgeschöpft werden können.

**Konto:** Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Fürstenwalde e. V.

**Bank:** Sparkasse Oder-Spree

**IBAN:** DE23 1705 5050 1101 735 097

**Verwendungszweck:** Kampagne Tesla nicht an diesem Standort

## WAS KÖNNEN SIE TUN

- Unterstützen Sie die **Online-Petition!**  
[www.regenwald.org/petitionen/1210/es-eilt-tesla](http://www.regenwald.org/petitionen/1210/es-eilt-tesla)
- Machen Sie **Einwendungen** gegen das Vorhaben beim Landesamt für Umwelt Brandenburg **bis zum 05.03.2020!**
- Schreiben Sie an Ihre Gemeinde, Leserbriefe an Zeitungen!
- Unterstützen Sie uns mit Tatkraft oder spenden Sie!

Mit freundlicher Unterstützung von



## MACHEN SIE MIT!

FÜR EIN L(I)EBENSWERTES GRÜNHEIDE

**DEMO** 22/02/2020

ab 11.00 Uhr  
in Erkner  
am Kirchvorplatz

## DER STANDORT



Das für die geplante Ansiedlung vorgesehene Gebiet ist vom **Landschaftsschutzgebiet** Müggelspree-Löcknitzer Wald- und Seengebiet umgeben. Zudem liegen in unmittelbarer Nähe die **Flora-Fauna-Habitate** (FFH) Müggelspree-Niederung und Spree. Ebenso befindet sich das **Naturschutzgebiet** Löcknitztal nur einige hundert Meter entfernt.

Die Alte Poststraße, die durch das anvisierte Gelände verläuft, stellt einen **Biotopverbund** dar, der durch die BAB 10 getrennten Wälder dar und bietet eine **Wildpassage**.

## DER WASSERBEDARF



Tesla ruft einen Wasserbedarf von 372 m<sup>3</sup>/h auf, woraus sich eine jährliche Trinkwasserentnahme von ca. 3,26 Mio. m<sup>3</sup> ergibt. Dadurch würde sich die jährliche **Gesamtfördermenge** des WSE von bisherigen 10,3 Mio. m<sup>3</sup> **auf 18,2 Mio. m<sup>3</sup>** (Hochrechnung WSE inkl. Bevölkerungsentwicklung u. weitere Ansiedlungen) **erhöhen**.<sup>1</sup>

### Jährlicher Wasserverbrauch von Tesla

Das entspricht einem **Trinkwasserverbrauch von ca. 70.000 Menschen** im Jahr (pro Person  $\approx 46\text{m}^3/\text{d}$ ). Der WSE versorgt derzeit ca. 166.000 Einwohner.<sup>1</sup>

## DER ENERGIEBEDARF



### Bedarf an elektrischer Energie

Mit dem von Tesla angegebenen Bedarf an elektrischer Energie von 109 MW/h würden sich vergleichsweise etwa **340.713 Haushalte** mit Strom versorgen lassen.<sup>1</sup>

### Bedarf an fossilem Energieträger Gas

Der stündliche Erdgasverbrauch von Tesla beläuft sich auf 16.000 Nm<sup>3</sup>. Mit dem **jährlichen Verbrauch der Fabrik** könnten **ebenso durchschnittlich ca. 105.500 Wohnungen** beheizt werden.<sup>1</sup>



### Trinkwasserschutzgebiet

Über die Hälfte des Areals liegt im **Wasserschutzgebiet**. Die Wasserschutzzone III A und III B sollen den Schutz des Grundwassers vor weitreichenden Beeinträchtigungen gewährleisten.

### Der Wald als Lebens- und Erholungsraum

Der Wald ist kein minderwertiger erntereifer Kiefernwald, sondern befindet sich in Teilen in einem **Waldumbau**. Die Kiefern haben teilweise eine Unterpflanzung mit Laubbäumen erfahren. In dem Waldgebiet können folgende Bäume vorgefunden werden: Kiefer (einige bis zu 100 Jahre alt), Fichte, Küstentanne, Traubeneiche, Roteiche, Winterlinde, Hainbuche, Rotbuche, Eberesche, Birke, Ahorn, Lärche, Erle, Robinie, Traubenkirsche und Faulbaum.

## DIE INFRASTRUKTUR



Laut UVP-Unterlagen wird bereits in der 1. Ausbaustufe werktags mit **463 LKW** und täglich mit **2.828 PKW** (365 Tage im Jahr) im 3-Schichtsystem gerechnet.<sup>1</sup>

### Auswirkungen auf Verkehr, Luft und Lärmpegel

Bereits jetzt ist die Verkehrssituation in der Region stark angespannt. Mit dem Zuliefererverkehr und den Arbeitnehmer\*innen von Tesla wird der **Verkehr enorm ansteigen**. Nicht nur die Zusatzbelastung auf unseren Straßen, auch der damit einhergehende **CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Lärmpegel** sind für Umwelt und Menschen verheerend.

### Keine erneuerbaren Energien

**Aus welchen Quellen** dieser große Bedarf an elektrischer und fossiler Energie gedeckt und über welchen Weg diese zum geplanten Einsatzort gebracht werden soll, **bleibt offen**. In den Antragsunterlagen werden keine Angaben zur Planung der Gewinnung von Solarenergie durch die Fabrik selbst ebenso wie über den Einsatz von Windkraftanlagen getätigt.

### UVP-Unterlagen nur zur 1. Ausbauphase

Die Angaben in der Umweltverträglichkeitsprüfung beziehen sich nur auf die erste Ausbaustufe. Drei weitere können folgen.

<sup>1</sup> Angaben, die wörtlich oder dem Sinn nach zitiert wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Quellen sind der Website der BI GGG zu entnehmen.